

# Freibadöffnung in Dalherda in Gefahr – Reinigungskräfte gesucht

Gersfeld (as) – Die Eröffnung des frisch sanierten Freibads Dalherda droht ins Wasser zu fallen. Wie mehrere Verantwortliche mitteilen, seien die technischen Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Allerdings fehle es noch an Reinigungskräften sowie Kioskbetreiber, damit Anfang Juli der Freibad-Betrieb wieder starten kann. Für Interessierte findet am Freitag eine Infoveranstaltung statt.



Fotos: Ingo Sommers



Im Freibad habe sich in den vergangenen Monaten einiges getan, berichtet Ingo Sommers, Vorsitzender des Schwimmbadvereins Dalherda. Unter anderem seien der Beckenkopf mit neuen Startblöcken sowie die Durchströmung im Becken erneuert worden. Ausstehen würden noch diverse Gartenarbeiten sowie die Anbringung von Terrassenplatten auf Stelzfüßen, führt er weiter aus. Die offizielle Eröffnung könne voraussichtlich Anfang Juli erfolgen, schätzt

Sommers. Für den Start brauche es jedoch dringend noch mehr Personal. Gesucht werden aktuell Reinigungskräfte für das Sanitärgebäude, Kassierer für den Eintritt sowie Mitarbeiter für den Kiosk. „Wenn wir nicht genügend Helfer finden, kann das Schwimmbad nicht geöffnet werden“, heißt es dazu auf der Internetseite des Vereins. Der Vorsitzende berichtet, dass es bisher nur spärlich Rückmeldungen gegeben habe: „Das ehrenamtliche Engagement ist zurückgegangen.“ Der Arbeitsaufwand bei der Reinigungskraft belaufe sich auf drei Stunden pro Tag während der Öffnungszeiten des Freibads. Im Kiosk könnten die Helfer sich notfalls tageweise abwechseln. „Die Saison geht maximal zwei Monate“, macht er deutlich.

Am Freitag um 18 Uhr findet im Freibad ein Treffen der Unterstützer statt, teilt Sommers mit. Dort können Interessierte sich über die offenen Stellen informieren. Für Rückfragen stehen Ingo Sommers unter 06656/ 8814 sowie Christine May von der Haupt- und Personalverwaltung der Stadt Gersfeld telefonisch unter 06654/ 1720 zur Verfügung.

Das Freibad sei in den vergangenen Jahren aufwendig saniert worden, berichtet Gersfelds Bürgermeister Dr. Steffen Korell. Die Kosten lägen bei rund 550.000 Euro. Die personellen Probleme für Reinigungskräfte würden sich nicht nur auf Dalherda allein begrenzen, gibt er an: „Das gilt auch für das Freibad in Gersfeld und die Bürgerhäuser.“ Es fehle insgesamt an Nachwuchs, was geschultes Personal angehe. Korell hebt die Wichtigkeit des Freibads für die Dorfgemeinschaft in Dalherda hervor. Im Ortsteil gebe es seit einigen Jahren keine Gastwirtschaft mehr: „Das Freibad ist ein wichtiger sozialer Mittelpunkt.“ Auch andere Besucher aus den nahegelegenen Rhöngemeinden würden den Besuch des Freibads schätzen, stellt der Bürgermeister fest.